Pressemitteilung:14 054-247/25

Deutlich weniger Frauen in Teilzeit als vor einem Jahr

Vollzeitbeschäftigung von Frauen im 3. Quartal 2025 gestiegen

Wien, 2025-12-04 – Im 3. Quartal 2025 arbeiteten weniger Frauen in Teilzeit als im gleichen Quartal des Vorjahres, das zeigt die Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung von Statistik Austria. Bei Männern nahm die Teilzeitbeschäftigung hingegen leicht zu.

„Im 3. Quartal 2025 arbeiteten mehr Frauen Vollzeit als im 3. Quartal des Vorjahres, gleichzeitig sank die Zahl teilzeitbeschäftigter Frauen. Damit hat sich die Teilzeitquote von Frauen um 1,7 Prozentpunkte auf 49,1 % verringert. Zudem sehen wir weiterhin einen deutlichen Anstieg der Erwerbsbeteiligung der 55- bis 64-jährigen Frauen, die mit der schrittweisen Anhebung des Pensionsantrittsalters einhergeht. Heuer waren im Zeitraum Juli bis September 56,8 % der Frauen dieser Altersgruppe erwerbstätig. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist das ein Zuwachs um 4,7 Prozentpunkte. Im internationalen Vergleich ist die Erwerbsbeteiligung Älterer in Österreich aber nach wie vor unterdurchschnittlich“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Teilzeitbeschäftigung bei Frauen spürbar zurückgegangen

Generell sind es überwiegend Frauen, die in Teilzeit erwerbstätig sind. Im 3. Quartal 2025 gaben 1 056 900 oder 49,1 % aller erwerbstätigen Frauen an, in Teilzeit zu arbeiten (siehe Tabelle 1), bei den erwerbstätigen Männern waren es 334 700 oder 14,0 %. Die Bedeutung von Teilzeit wächst jedoch für Männer und Frauen. Vor 20 Jahren, im 3. Quartal 2005, betrug die Teilzeitquote der Frauen 39,3 %, die der Männer lag bei 6,2 %.

Seit Jahresbeginn 2025 geht die Teilzeitbeschäftigung von Frauen spürbar zurück. Diese Entwicklung ist unter anderem auf den allgemeinen Beschäftigungsrückgang im Handel – mit traditionell hoher Teilzeitquote – sowie auf den Anstieg der Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung mit überwiegend Vollzeitstellen zurückzuführen. So ist die Zahl der Frauen in Teilzeit im 3. Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 33 400 gesunken, während die Anzahl der vollzeiterwerbstätigen Frauen um 38 600 gestiegen ist. Bei Männern war es umgekehrt: Insgesamt arbeiteten weniger Männer in Vollzeit und mehr in Teilzeit. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ging die Teilzeitquote bei Frauen deutlich zurück (−1,7 Prozentpunkte), bei Männern stieg sie leicht (+0,6 Prozentpunkte).

Erwerbsbeteiligung der 55- bis 64-jährigen Frauen erneut deutlich gestiegen

Die Erwerbstätigenquote, also der Anteil der Erwerbstätigen an allen Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 75,0 % (+0,2 Prozentpunkte; Tabelle 2). Der Zuwachs geht insbesondere auf die 55- bis 64-Jährigen zurück. Im 3. Quartal 2025 waren 62,0 % dieser Altersgruppe erwerbstätig, damit lag die Erwerbstätigenquote der 55- bis 64-Jährigen um 2,4 Prozentpunkte über der des Vorjahres. Dieser Anstieg beruht ausschließlich auf einer höheren Erwerbsbeteiligung der Frauen dieses Alters. Die Erwerbstätigenquote der Frauen stieg infolge des seit 1.1.2024 erhöhten gesetzlichen Pensionsantrittsalters innerhalb eines Jahres um 4,7 Prozentpunkte auf 56,8 %, jene der gleichaltrigen Männer blieb unverändert bei 67,2 %.

Arbeitslosenquote auf 5,5 % gestiegen

Die Zahl der Arbeitslosen nach internationaler Definition ist erneut gestiegen. Im 3. Quartal 2025 waren insgesamt 262 600 beschäftigungslose Personen aktiv auf Arbeitssuche und für die Arbeitsaufnahme verfügbar, um 17 400 mehr als im Vorjahresquartal.

Die Arbeitslosenquote stieg damit im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht um 0,3 Prozentpunkte auf 5,5 %. Dabei stieg die Arbeitslosigkeit bei Frauen stärker (+0,6 Prozentpunkte auf 5,3 %) als bei Männern (+0,1 Prozentpunkte auf 5,7 %).

Bei ausländischen Staatsangehörigen stieg die Arbeitslosenquote nach internationaler Definition um 1,7 Prozentpunkte auf 10,4 %. Bei Österreicher:innen gab es hingegen einen minimalen Rückgang von 0,1 Prozentpunkten auf 4,0 %. Überdurchschnittlich stark ist die Arbeitslosenquote auch bei Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss gestiegen (+1,5 Prozentpunkte auf 13,0 %).

Tabelle 1: Vollzeit- und Teilzeiterwerbstätigkeit

Erwerbstätige (ILO-Konzept)	Einheit	3. Quartal 2025	Veränderung zum… (absolut bzw. in %-Punkten)	
			2. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Erwerbstätige ab 15 Jahren (ILO-Konzept)	**1 000**	**4 539,5**	**39,7**	**2,6***
Vollzeiterwerbstätige	1 000	3 147,9	36,6	22,4*
Männer	1 000	2 052,2	11,7*	−16,2*
Frauen	1 000	1 095,7	24,9	38,6
Teilzeiterwerbstätige	1 000	1 391,6	3,1*	−19,8*
Männer	1 000	334,7	6,2*	13,6*
Frauen	1 000	1 056,9	−3,1*	−33,4
Teilzeitquote[1]	%	30,7	−0,2*	−0,5*
Männer	%	14,0	0,2*	0,6*
Frauen	%	49,1	−0,6*	−1,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. – Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. Nicht signifikante Veränderungen sind durch * gekennzeichnet. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.
1) Teilzeiterwerbstätige (Selbstzuordnung) in Prozent der Erwerbstätigen ab 15 Jahren.

Tabelle 2: Erwerbstätige und Arbeitslose

Erwerbstätige und Arbeitslose (ILO-Konzept)	Einheit	3. Quartal 2025	Veränderung zum… (absolut bzw. in %-Punkten)	
			2. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Erwerbstätige ab 15 Jahren (ILO-Konzept)	**1 000**	**4 539,5**	**39,7**	**2,6***
Erwerbstätigenquote[1] (15 bis 64 Jahre)	%	75,0	0,7	0,2*
Jugendliche (15 bis 24 Jahre)	%	52,7	3,6	−1,8*
Männer	%	55,0	3,8	−2,5*
Frauen	%	50,4	3,4	−1,0*
Ältere (55 bis 64 Jahre)	%	62,0	1,0*	2,4
Männer	%	67,2	0,0*	0,0*
Frauen	%	56,8	1,9	4,7
Arbeitslose (ILO-Konzept)	**1 000**	**262,6**	**1,6***	**17,4***
Arbeitslosenquote[2]	%	5,5	0,0*	0,3*
Männer	%	5,7	−0,1*	0,1*
Frauen	%	5,3	0,1*	0,6*

Erwerbstätige und Arbeitslose (ILO-Konzept)	Einheit	3. Quartal 2025	Veränderung zum… (absolut bzw. in %-Punkten)	
			2. Quartal 2025	3. Quartal 2024
Österreichische Staatsangehörigkeit	%	4,0	0,2*	−0,1*
Keine österreichische Staatsangehörigkeit	%	10,4	−0,6*	1,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. – Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. Nicht signifikante Veränderungen sind durch * gekennzeichnet. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.
1) Erwerbstätige in Prozent der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe. – 2) Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) im Alter von 15 bis 74 Jahren.

Detaillierte Ergebnisse und weitere Informationen zum Arbeitsmarkt des 3. Quartals finden Sie im Bericht „Arbeitsmarktstatistik 3. Quartal 2025, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (SB 5.8)“ auf unserer Website unter „Publikationen“.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Bei der europäischen Arbeitskräfteerhebung (AKE), die in allen Mitgliedsländern der EU stattfindet, werden in zufällig ausgewählten privaten Haushalten Informationen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitsuche in standardisierter Form erhoben. In Österreich wird die AKE im Rahmen des Mikrozensus durchgeführt – eine Stichprobenerhebung, bei der wöchentlich ca. 1 500 Haushalte befragt werden. Diese Daten werden auf die Bevölkerungszahl hochgerechnet.

Erwerbstätige: Nach internationaler Definition (ILO-Konzept) gelten Personen als erwerbstätig, die in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben oder die wegen Urlaub, Krankheit usw. nicht gearbeitet haben, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgehen. Präsenz- und Zivildiener sind ausgeschlossen. Ergebnisse zur **Teilzeitarbeit** basieren auf der Selbsteinschätzung der Erwerbstätigen.

Arbeitslose: Nach internationaler Definition (ILO-Konzept) zählen Personen, die nicht erwerbstätig sind (s. o.) und in der Referenzwoche oder den drei vorhergehenden Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben, als arbeitslos. Ebenfalls als arbeitslos gelten Personen, die bereits eine Jobzusage haben und diesen Job innerhalb von drei Monaten antreten. Zusätzlich dazu müssen sie innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche eine Arbeit aufnehmen können.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an das
Team der Arbeitskräfteerhebung unter ake@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA